



Wasseralfingen

Aalen

▲ Richtung A7
Nördlingen

◀ Richtung
Stuttgart

6

Gasthaus Vogthof ***

Bergbaustraße 28
73433 Aalen-Röthardt
Tel. 0 73 61-7 36 88
Fax 0 73 61-7 78 82



7

Waldgasthof Erzgrube

Erzhäusle
73433 Aalen-
Wasseralfingen
Tel. 0 73 61-7 15 24
Fax 0 73 61-97 16 51



8

Gasthaus Adler

Heidenheimer Straße 2
73432 Aalen-Unterkochen
Tel. 0 73 61-884 78



9

Landgasthof Lamm

Unterkochener Straße 16
73432 Aalen-Ebnat
Telefon 0 73 67-24 12
Telefax 0 73 67-49 12
eMail lamm-ebnat
@t-online.de



10

Hotel am Rathaus

Eugen-Bolz-Platz 2
73447 Oberkochen
Tel. 0 73 64-395
0 73 64-396
Fax 0 73 64-59 55



▶ Richtung A7
Waldhausen

▲ A7
Würzburg

▶ Richtung A7
Elchingen

▼ A7
Ulm



Besucherbergwerk
„Tiefer Stollen“



Kocherursprung



Limes-Thermen Aalen

1

Hotel – Das Goldene Lamm ****

Kocherstraße 8
73432 Aalen-Unterkochen
Tel. 0 73 61-98 68-0
Fax 0 73 61-98 68-98

eMail: Asbrock@t-online.de



2

Hotel Läuterhäusle

Waldhäuser Straße 109
73432 Aalen-Unterkochen
Tel. 0 73 61-98 89-0
Fax 0 73 61-98 89-49



4

Hotel Scholz

Aalener Straße 80
73432 Aalen-Unterkochen
Tel. 0 73 61-567-0
Fax 0 73 61-567-200



5

Gästehaus Stütz

Heidenheimer Straße 3
73432 Aalen-Unterkochen
Tel. 0 73 61-98 60-0
Fax 0 73 61-98 60-20





4 Wandertouren rund um Unterkochen

Unterkocheener Kleeblatt

4 Wandertouren rund um Unterkochen



Tour
1

Aalbäume

Wir beginnen am Rathausplatz in Unterkochen und gehen unter der Bahnunterführung durch, vorbei am Knöckling direkt zur Essinger Steige.

Kurz danach verlassen wir den direkten Weg nach oben und gehen über den **Billionenweg** zum Dreikönigsfelsen (Abzweigung Billionenweg erforderlich). An der Kuppe des Knöcklings biegen wir nun ganz stark links ab.

Wir sind nun nach ca. 45 Minuten Gehzeit am **Dreikönigsfelsen**, den Alaufstieg haben wir hinter uns. Es erwarten uns vorerst keine größeren Steigungen mehr.

Der Dreikönigsfelsen ist geziert mit einem Holzkreuz, dies soll erinnern an die gefallenen Kameraden der Weltkriege.

Nun geht es weiter in Richtung Aalbäume zum **Vierwegweiser**. Hier sind in allen vier Himmelsrichtungen Abzweigungen. Zum einen über den Katzenbach nach Oberkochen, zum anderen über die Triumphstadt nach Aalen, geradeaus nach Essingen und rückwärts über die Essinger Steige nach Unterkochen. Wir haben durch die Begehung des Billionenweges den steilen Aufstieg der Essinger Steige umgangen.



Am Vierwegweiser gehen wir geradeaus auf einem wunderschönen Grasweg in Richtung Aalbäume, vorbei an der **Fridahütte**. Die Fridahütte ist eine Ruhe- und Schutzhütte für Spaziergänger am Langert.

Nach einer guten Stunde Gehzeit kommen wir nun zum **Aussichtsturm Aalbäume**. Dies ist ein einmalig schöner Aussichtspunkt am Rande des Alaufstiegs mit unendlicher Weit- und Rundumsicht. Beim Aussichtsturm befindet sich ein Kinderspielplatz und eine Vesperhütte, welche über die Sommermonate am Wochenende bewirtschaftet ist.

Anschließend geht die Tour weiter über den **geologischen Pfad** in Richtung Osterbuch.

Am Ende dieses Pfades kommen wir zur Zeppelinhütte, die sich am Rande der Ostalbskipiste im Skizentrum der Stadt Aalen befindet.

Je nach Aufenthalt beim Aalbaumle sind wir nach 2 bis 2 1/2 Stunden bei der Osterbuchhütte. Diese Hütte eignet sich sehr gut zu einer Wanderbrotzeit (Rucksackvesper).

Wir sind nun am Wendepunkt dieser Tour und gehen einen Waldweg hinunter zum Waldrand in **Richtung Mantelhof**, vorbei an den großen Wasserreservaten Dauerwang. Nach einigen Metern Teerstraße geht es rechts einen Waldpfad entlang dem Waldrand in Richtung Limes-Thermen. Nach 800 m Waldpfad kommen wir auf einen gut befestigten Waldweg und sehen vor uns, rechts oben, die Limes-Thermen und links im Tal die Kernstadt Aalen.

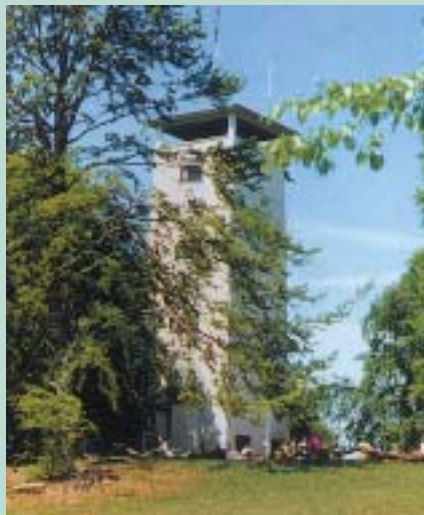
Oberhalb dem Thermalbad gehen wir rechterhand weiter über die Ostalbskipiste in Richtung Unterkochen, vorbei am **Waldtrimpfad**, wo Sie sich mit einigen Klimmzügen noch austoben können. Am Ende des Sportpfades gehen wir rechts hangseits eine gut befestigte Kalkstraße weiter. Sie führt uns zu einem **Panoramaweg** zurück nach Unterkochen. Auf halber Höhe biegt die Kalkstraße rechts und links ab. Wir gehen links weiter. Kurz vor Unterkochen erreichen wir die Ostalb-Skisprungschanze. Am Ende dieser Tour genießen wir den Ausblick vom **Knöckling** auf das malerische Unterkochen. Direkt vor uns die Marien-Wallfahrtskirche mit Pfarrhaus und Kirchberg, links davon der Flusslauf und das Tal vom weißen Kocher zum Kocherursprung, rechts das Tal des schwarzen Kochers von Oberkochen kommend. Vom Knöckling kommend geht die Tour talwärts zum Ausgangspunkt Rathausplatz. Reine Gehzeit ist 3 bis 4 Stunden. Je nach Aufenthalt kann die Tour auf 4 bis 6 Stunden als Erlebnis tour ausgedehnt werden.

Tour
3

Volkmarsberg, Schwarzer Kocherursprung

Vom Unterkochener Rathausplatz aus gehen wir die Bahnunterführung durch in Richtung Langert. Nach ca. 250 m überqueren wir den schwarzen Kocher und gehen bergaufwärts weiter. Am Albrauf gehen wir links Richtung Kolpinghütte. Wir genießen einen herrlichen Ausblick zur Wallfahrtskirche und über die Kochertäler. Wir bleiben auf dem Kiesweg und gehen bergauf zum oberen Daffang. Nach ca. einer 3/4 Std. Aufstieg erreichen wir die Höhe des Langerts. Wir kommen zur **Heinrichshütte** und gehen rechts, lassen den Plattenbau rechts liegen und überqueren zum Katzenbachtal. Über einen schönen Waldweg erreichen wir nun die Katzenbach-Route auf dem Albvereinsweg. Wir folgen weiterhin dem Albvereinsweg talwärts zur Katzenbachquelle. Nach ca. 1 1/2 Std. sind wir an der **Wassertretanlage** der Stadt Oberkochen. Wir kommen nun zum **Wolfertstal**. Nach ca. 15 Min. Gehzeit auf dem asphaltierten Weg kommt eine Kreuzung, hier gehen wir links in Richtung Volkmarsberg weiter auf dem Ostalb-Limes-Wanderweg. Am Waldrand angekommen gehen wir rechts.

Nach ca. 2 Std. Gehzeit sind wir auf der Höhe des **Volkmarsberges** und folgen nun links abgehend einem Waldpfad zu Hütte und Turm. Der Volkmarsbergkegel ist ein Naturschutzgebiet und wird gepflegt vom Albverein Oberkochen.



Auf der Aussichtsplattform des Volkmarsbergturmes angekommen befinden wir uns auf einem der markantesten Plätze im Ostalbkreis. Von hier hat man Aussicht in alle vier Himmelsrichtungen und wir können an den Eingravierungen die jeweiligen Punkte fixieren. In südöstlicher Richtung sehen wir in das Tal der B 19 Richtung Königsbronn, hier verläuft die **europäische Wasserscheide**.

Der Volkmarsberg eignet sich zu einer Rast oder Vesperpause. Es befinden sich die Albverehnhütte beim Volkmarsbergturm sowie die Skihütte des TSV Oberkochen. Beide Hütten sind jedoch nicht immer bewirtschaftet. Vom Turmfuß aus gehen wir in Richtung Kocherursprung. Bei der Mutterbuche zweigen wir links ab, der Weg führt nun talwärts. Am Parkplatz zum Volkmarsberg, oberhalb der Stadt Oberkochen, gehen wir rechts weg in Richtung Kocherursprung Schwarzer Kocher. Wir gehen nun auf dem Rundwanderweg der Stadt Oberkochen Nr. 3 und 4.

Am Ende des Pfades kommen wir auf eine Kalkstraße und folgen weiter der Beschilderung Rundwanderweg Nr. 3 und 4. Nach ca. 5 Min. auf einem sehr schönen Waldpfad geht ein Steg links hangabwärts. Nach weiteren 5 Min. kommt ein Abzweig des Stegs zum Kocherursprung (Rundwanderweg 4). Am **Kocherursprung des schwarzen Kochers** angekommen folgen wir dem Kocherlauf durch die Stadt Oberkochen in Richtung Unterkochen. Wir folgen der Teerstraße, welche links an der Forellenzucht vorbeigeht. Am Ende des Weges kommen wir zum Hauptgebäude der Firma Carl Zeiss. Die Route führt rechts weiter zum Kocher.

Wir versuchen generell am Flusslauf des Kochers durch die Stadt Oberkochen zu gehen. Vor dem Zentrum gehen wir rechts weg in Richtung Bahnhof, dort dann links dem Kochertal folgend. Die Tour führt an der Bahntrasse entlang zum Ende der Stadt Oberkochen. Wir bleiben weithin links, überqueren den Kocher und gehen vorbei am Stadion Oberkochen. Dem Teerweg folgend erreichen wir die **Stephansweilmühle** durch die Unterführung der Kochertalbrücke. Dort bleiben wir links der Bahntrasse und gehen dann einen Teerweg in Richtung Unterkochen. Am Ende der Tour kommen wir an der RUD-Kettenfabrik vorbei. Beim Firmenparkplatz gehen wir rechts zur Bahnlinie und kommen so zurück zum Rathausplatz Unterkochen. Gehzeit 4 bis 5 Stunden.

Tour
2

Pfaffenstein, Vorderes Härtsfeld

Vom Rathausplatz in Unterkochen gehen wir über den Kollmannweg zur Rochuskapelle. Von hier aus folgen wir der Beschilderung Main-Donau-Bodensee-Weg und überqueren die Ebnater Steige. Nach steilem Aufstieg über die Wiesen gehen wir nach 30 m innerhalb des Waldes ganz scharf rechts.

Die Tour führt nun über die Steinschelle in Richtung Oberkochen. Beim **Wasserreservat Steinschelle** gehen wir den Weg in Richtung Fuddelteilch. Bei der Fuddelteilchsenke angekommen gehen wir scharf rechts und dann links auf den Kiesweg in Richtung Oberkochen. Auf dem Weg kommen wir immer wieder an alten Köhlerplatten vorbei. Nach ca. 1 Std. Gehzeit sehen wir rechts die Carl-Zeiss-Werke in Oberkochen.



Am Ende des Panoramaweges gehen wir links bergseits in Richtung Ebnat. Nach ca. 400 m kommen wir an eine Kreuzung. Vor der Albvereinstafel Ebnat/Unterkochen gehen wir scharf links einen Holzabfuhrweg, dem Alaufstieg folgend weiter. In den letzten 20 min. haben wir einiges an Höhenmetern hinter uns gebracht. Wir kommen so langsam auf die Höhen des vorderen Härtsfeldes. Linker Hand sehen wir sehr schön in das Tal des schwarzen Kochers und die Stadt Oberkochen. Nach kurzer Zeit haben wir die Höhe erreicht und gehen links weiter in Richtung Pfaffenstein. Nach ca. 2 Std. Gehzeit haben wir den schönsten Aussichtspunkt dieser Tour erreicht. Wir sind am **Pfaffenstein** und sehen von hier über Unterkochen und die Stadt Aalen weit ins Welland und rechts bis zum Braunenber.

300 m nach dem Aussichtspunkt Pfaffenstein gehen wir rechts zur **Hermann-Löns-Hütte**, weiter in Richtung Maria Eich. Nach ca. 400 m kommen wir auf eine Kreuzung und gehen hier rechts und kurz danach wieder links in Richtung Maria Eich/Aalen/Ebnat.

Nachdem wir am Albrauf den höchsten Punkt des vorderen Härtsfeldes überquert haben, führt der Weg leicht fallend in Richtung Ebnat. Wir folgen dem Albvereinsweg und genießen dabei die herrlichen Waldungen. Kurz vor Maria Eich kommen wir in den Forstbereich von Thurn und Taxis. Hier befindet sich eine der größten Waldungen, die das Fürstenhaus in Deutschland besitzt.

Nach ca. 2 1/2 bis 3 Std. sind wir bei der **Wallfahrtskapelle Maria Eich** und gehen über den Kreuzweg nach Ebnat. Hier befinden sich gute Möglichkeiten zur Einkehr.

Die Tour führt weiter zum **Hohen Berg**, Orientierungspunkt ist hierbei der schon von weitem sichtbare Wasserturm. An der Kuppe des Hohen Bergs angekommen lohnt ein Rundblick über die weite Härtsfeld-Landschaft. Man kann bis nach Neresheim sehen. Bei Fönwetterlage ist sogar eine Weitsicht bis zu den Alpen möglich.

Nach Überquerung des Hohen Bergs am Waldrand bleibend führt ein Kiesweg nach Unterkochen. Der Weg führt bergabwärts zum **Wallenteich**, einem früheren Haltepunkt der Härtsfeldbahn. Wir gehen links einen mit Eisengeländer befestigten Weg über den stillgelegten Tunnel, überqueren die Waldhäuser Straße. Bereits nach 30 m des Fußpfades erreichen wir einen sehr reizvollen Aussichtspunkt über Unterkochen.

Es geht nun steil abwärts hinunter zum Ursprung des weißen Kochers. Im oberen Teil des **Kocherursprungs** befindet sich ein Naturwald. Hier wird das Holz einem natürlichen Verwesungsprozess überlassen. Der Kocher besteht aus mehreren Quellen, die sich zum weißen Kocher vereinen. Der Name des weißen Kochers kommt vom Schäumen des Wassers. Wir gehen rechts am Hang bleibend direkt nach Unterkochen. Die Tour beenden wir auf einem Gehweg am Fuß des Heulenbergs, vorbei an der Papierfabrik Unterkochen bis vor zum „Goldenen Lamm“. Von hier aus kommen wir wieder auf den Rathausplatz Unterkochen. Die Gehzeit ist ca. 4 bis 6 Stunden.

Tour
4

Braunenber, Tiefer Stollen, Kocherburg

Vom Rathausplatz Unterkochen gehen wir über die Bockgasse, am „Goldenen Lamm“ vorbei zur Kellersteige. Am Ende der Kellersteige überqueren wir die ehemalige Trasse der Härtsfeldbahn und gehen weiter in Richtung **Naturfreundehaus**. Beim Naturfreundehaus angekommen gehen wir links in Richtung Birkenbuck. Am Hang entlang genießen wir die wunderschöne Aussicht zum Welland.

Am Birkenbuck angekommen gehen wir über einen Fußweg durch eine Heidelandschaft weiter in Richtung Weinsteige. Wir überqueren die **Weinsteige** und gehen über einen Steg zum Panoramaweg.

Unsere Wanderung führt uns unterhalb des Baiersteins vorbei – wir laufen in Richtung Grauleshof. Nach ca. 1 1/2 Std. sind wir an einer Waldwegkreuzung angekommen und gehen links, dem Albvereinsweg zum Parkplatz oberhalb des Grauleshofs folgend. Von dort aus gehen wir rechts zur **weißen Steige**. Nach ca. 400 m geht's links den Wanderweg weiter zum nächsten Ziel, dem Stadtteil Röthardt. Nach weiteren 400 m gehen wir einen Waldpfad links zu einem kleinen Feldweg Richtung **Röthardt**. Dort angekommen gehen wir links bergab zur Gaststätte „Erzgrube“. Wir benutzen einen Fußweg gegenüber des Gasthofes „Vogthof“ direkt zum Gasthof „Erzgrube“.

Bei der Erzgrube angekommen kann man in einem 5-minütigen Fußmarsch den Eingang zum **Bergwerk „Tiefer Stollen“** erreichen. Hier sind Bergwerksfahrten und Besichtigungen vom Frühjahr bis Herbst möglich (siehe Prospekt Tiefer Stollen).

An der Rückseite des Gasthofes „Erzgrube“ geht die Tour weiter über einen Waldpfad rechts bergauf in Richtung **Braunenber**. Zwischenzeitlich sind wir am Wendepunkt dieser Tour. Wir befinden uns ab sofort auf dem Rückweg nach Unterkochen. Am Parkplatz Röthardt gehen wir links dem Bergbaupfad folgend. Nach ca. 300 m gehen wir scharf rechts den Zick-Zack-Weg zum Braunenberg. Am Ende des Zick-Zack-Wegs gehen wir rechts ab, dem Schild „Aussichtspunkt Steinbruch“ folgend. Am **Steinbruch des Braunenberg** angekommen befinden wir uns am markantesten Punkt dieser Tour. Die Aussichtslage ist einmalig schön. Die Tour geht weiter auf einem Fußpfad oberhalb des Steinbruchs in Richtung Naturfreundehaus Braunenberg. Bei der folgenden Abzweigung gehen wir den Waldweg rechts weiter. Der Weg führt vorbei am Naturfreundehaus Braunenberg, hier ist zu bestimmten Zeiten eine Einkehr möglich.

Am Ende des Braunenbergwegs gehen wir einen Kiesweg am Hang entlang weiter. An der nächsten Kreuzung folgen wir dem Schild „Schaffaldenweg“. Bei der folgenden Kreuzung gehen wir rechts dem Radweg folgend. Am Ende des Kieswegs kommen wir auf eine Waldkreuzung am **Bahnhöfle**. Hier führt unser Weg scharf rechts weiter nach Aalen-Vierwegzeiger. Es ist der „Grüne-Bergweg“. Nächstfolgende Kreuzung gehen wir rechts. Bei der nächsten Kreuzung folgen wir dem Hauptwanderweg 1 (HW 1) des schwäbischen Albvereins. Bei der Kreuzung in der Talsenke gehen wir halb rechts bergauf weiter. Auf der Sattelhöhe gehen wir ebenfalls halb rechts Richtung Vierwegzeiger weiter. Dem HW 4 folgend kommen wir zum Vierwegzeiger, überqueren die Landstraße von Aalen nach Waldhausen und gehen direkt talwärts einen Kiesweg weiter. Unsere Wanderung führt nun von der schwäbischen Alb bergabwärts. Wir kommen zur Waldhäuser Straße. Dieser folgen wir ca. 300 m talwärts und kommen dann oberhalb dem stillgelegten **Tunnel der Härtsfeldbahn** und von hier aus links zu einer alten **Keltenschanze**, dem Ringwall. Wir gehen nun den Kocherbergweg zum Ringwall und weiter zur Kocherburg. Dort angekommen sollten die Hinweistafeln beachtet werden. Wir gehen weiter über einen Fußweg von der **Kocherburg** in Richtung Unterkochen und folgen der Waldhäuser Straße entlang zur Ortsmitte. Gehzeit ist ca. 4 bis 6 Stunden.

